

11.07.2024

Kleine Anfrage 4119

des Abgeordneten Markus Wagner AfD

Hagen: Mehrere Schwerverletzte nach Attacke mit Schusswaffe – Was sind die Hintergründe?

Am Samstag, den 1. Juni 2024, wurden in Hagen mehrere Menschen durch Schüsse verletzt, unter anderem sei eine schwangere Frau durch einen Kopfschuss lebensgefährlich verletzt worden. So bestätigte die Polizei, dass in der Wohnung im sechsten Stock eines Hagener Mehrfamilienhauses mehrere Schüsse fielen. Außerdem soll der Täter bis zu sechs Mal auf die Tür einer Wohnung geschossen haben, welche sich im siebten Stockwerk des Wohnhauses befand. Dabei wurden jedoch keine Personen verletzt. Im Anschluss setzte sich die Situation in einem Friseursalon fort, welcher sich etwa zwei Kilometer vom ersten Tatort entfernt befindet. Dort sollen ersten Erkenntnissen zufolge drei weitere Menschen durch Schüsse verletzt worden sein, eine andere Person erlitt ein Knalltrauma.¹

Zwei Tage nach dem Vorfall konnte bekannt gegeben werden, dass sich der Zustand zweier Frauen, die in Lebensgefahr schwebten, nun stabilisiert habe. Dabei handelt es sich um die in den Kopf getroffene 33-jährige Ehefrau des Tatverdächtigen sowie um eine 23-jährige Kundin des Friseursalons. Nach derzeitigem Ermittlungsstand scheint es sich bei der 23-Jährigen um ein Zufallsopfer zu handeln. Überdies wurden drei Männer im Alter von 22 bis 25 Jahren in dem Salon durch Schüsse schwer verletzt. Sie sollen „aus dem erweiterten Familienumfeld des Tatverdächtigen“² stammen. Nach der Tat sei der Verdächtige mit seinem Auto zu einem nahegelegenen Parkplatz gefahren, von wo er dann zu Fuß weiter geflohen sei. Durch Zeugenhinweise soll die Polizei den 34-jährigen Tatverdächtigen letztendlich nur wenige Kilometer vom eigentlichen Tatort entfernt ohne weiteren Widerstand festgenommen haben können. Bei dem 34-Jährigen handele es sich um einen Mann mit türkischer Staatsangehörigkeit. Er konnte nach einer 24-stündigen Fahndung, welche unter anderem auch einen Hubschrauber involvierte, festgesetzt und wegen des Verdachts auf vierfach versuchten Mordes in Untersuchungshaft gebracht werden. Allerdings schwieg der Mann bislang zu allen Vorwürfen. Die Tatwaffe konnte in einem Waldstück nahe des Ortes der Festnahme des 34-Jährigen sichergestellt werden. Die Ermittler gehen derzeit davon aus, dass der Hintergrund der Tat „im familiären Bereich“³ liegt. Die Ermittlungen bezüglich des genauen Tathergangs sowie des endgültigen Tatmotivs dauern jedoch noch an.

¹ <https://www.nius.de/common/mann-schiesst-in-hagen-schwangeren-frau-in-den-kopf-taeter-nach-mehreren-schuessen-fluechtig/1bee5004-e723-4b76-bf02-58ae35ae245e>.

² https://www.t-online.de/nachrichten/panorama/vermishtes/id_100418418/schuesse-in-hagen-zustand-von-verletzten-frauen-stabil.html.

³ Ebenda.

Ich frage daher die Landesregierung:

1. Wie ist der aktuelle Sachstand der polizeilichen und staatsanwaltschaftlichen Ermittlungen zu dem oben beschriebenen Vorfall? (Bitte Tathergang sowie Straftatbestände aufschlüsseln.)
2. Welche polizeilichen Erkenntnisse sind über den Tatverdächtigen bekannt?
3. Seit wann und mit welchem Aufenthaltsstatus befindet sich der türkische Tatverdächtige in Deutschland?
4. Besitzt der 34-jährige Tatverdächtige eine Waffenerlaubnis jeglicher Form?
5. Handelt es sich bei der Tatwaffe um eine legal erworbene Schusswaffe?

Markus Wagner